

# Bewertungsrahmen Nachhaltigkeitskriterien

Bewertungskriterien		Gültigkeit auch für Lieferkette	aireg AK5 Position	
			Major Must	Minor Must (Punkte)
Ökologische Kriterien				
1. - 3. Boden				
1.	<b>Gute landwirtschaftliche Praxis</b>			
1.1.	Steigerung der Bodenproduktivität und –fruchtbarkeit		x	
1.2.	Minimierung von Bodenerosion (Wind, Wasser)		x	
1.3.	Sachgerechte Anwendung von organischen/mineralischen Düngemitteln, Pestiziden (wann, wo, was?)		x	
1.4.	Integrierter Pflanzenschutz		x	
1.5.	An lokale Anforderungen und Bedürfnisse angepasste Auswahl der Pflanzen (Art, Sorte an lokale Klima-, Bodenbedingungen angepasst) Wird auch über Integrierten Pflanzenbau abgedeckt		x	
1.6.	Nutzung von landwirtschaftlichen Reststoffen (wie Stroh) zur Steigerung der Nährstoffstabilität		x	
1.7.	Sicherheitsanforderungen hinsichtlich der Operation von Ausrüstung und Maschinen für Feldfruchtproduktion		x	
1.8.	Integrierter Pflanzenbau (Düngung, Fruchtfolge) Fruchtfolge, Sortenwahl, Anbautechnik, Pflanzenernährung und Pflanzenschutzmaßnahmen (siehe Integrierter Pflanzenschutz). Diese Praktiken müssen auf die in dem jeweiligen Umfeld vorhandenen Gegebenheiten abgestimmt werden. Der Boden wird durch bedarfsgerechte Düngung geschont, Schädlinge durch vom Befall abhängige Schädlingsbekämpfung (integrierter Pflanzenschutz) bekämpft. Außerdem hat der integrierte Pflanzenbau zum Ziel, typische Landschaftselemente zu erhalten und biologische Schädlingsbekämpfung beispielsweise durch Ackerrandstreifen und Feldgehölze zu begünstigen.		x	
1.9.	Lagerung u. Entsorgung von Agrochemikalien		x	
1.10.	Nutzung von Agrochemikalien (Nutzung: trained, skilled persons, handling and application of safe and maintained equipment)		x	
1.11.	Berichtspflicht über Nutzung Agrochemikalien		x	

1.12.	Wartezeiten zw. Ernte nach PSM-Einsatz (Arbeitsschutz)		x	
1.13.	Nährstoffbilanzen u. Agrochemikalienbilanzen		x	
1.14.	Abfallmanagementpläne mit besonderen Bezug auf Recycling und Minimierung		x	
1.15.	Notfallsysteme und Prozedures für Unfälle		x	
<b>2.</b>	<b>Schutz von oberirdischen und unterirdischen Bodenkohlenstoff</b>			
2.1.	Kein Umbruch von stark organisch geprägten Böden (Moore, Feuchtwiesen)		x	
<b>3. Wasser</b>				
3.1.	Wassermanagement, effiziente Wassernutzung		x	
3.2.	Sicherung von Wasserqualität		x	
3.3.	Wassermanagementplan: Maßnahmen zur Planung einer umweltverträglichen Wasserversorgung, Identifizierung von Problemen, Umgang mit Problemen, Monitoring		x	
<b>4. - 5. Luft</b>				
<b>4.</b>	<b>Berechnung THG-Emissionen</b>			
4.1.	Emissionsreduktionsziele: 2013: mind. 35%; 2016: mind 50%; 2017: mind. 60% (für neue Anlagen)		x	
4.2.	Berechnungsmethodik für aktuelle Berechnung (s.S.75/89)		x	
<b>5.</b>	<b>Luftqualität</b>			
5.1.	Sichern Luftqualität durch Ausschluss/Einschränkung von Verschmutzung (NOx, SO2, Feinstaub)		x	
5.2.	Ausschluss von Brandrodung, Einhaltung lokale Verordnung/Gesetze bei Verbrennung von Reststoffen auf Landflächen		x	
<b>6. - 10. Transformation</b>				
<b>6.</b>	<b>Landnutzungsänderung (No Go siehe 2.1.,11.1., 13.1.)</b>			
<b>7.</b>	<b>ILUC - Anpassung findet statt sobald EU-Vorgabe vorliegt</b>			
<b>8.</b>	<b>Flächenhistorie (wichtig für dLUC, iLUC, Berechnung THG-Emissionen): Stichtag ggf. 1.1.2008</b>			4

8.	Schutz von Flächen mit besonderem Schutzwert (High conservation value areas)		x	
10.	Umweltverträglichkeitsanalyse		x	
11. - 12. Biodiversität				
11.	<b>Biodiversität, invasive Arten</b>			
11.1.	Keine Landnutzungsänderung von hoch biodiversen Flächen		x	
11.2.	Auswirkungen auf Biodiversität auf landwirtschaftlicher Fläche minimieren (Biodiversitätsaktionsplan, spez. Kriterien wie Wildlife-corridors u. invasive species)		x	
12.	Kennzeichnungspflicht von GVOs			2
13. - 14. Ökonomische Kriterien				
13.	<b>Ökonomische Leistung, Energieeffizienz, Energiebilanz</b>			
13.1.	Ressourcenschonender Umgang für ökonomische Stabilität des Unternehmens (3)			5
13.2.	Energiebilanz und Energieeffizienz (2)			5
14.	<b>Ökonomischer Mehrwert für die Gemeinschaft</b>			
14.1.	Leisten eines Mehrwertes für die Gesellschaft			4
15. Soziale Aspekte				
15.1.	Sozialverträglichkeitsanalyse		x	
15.2.	Einbindung von relevanten lokalen Interessensgruppen		x	
15.3.	Ernährungssicherheit		x	
15.4.	Soziale Leistungen für die Gesellschaft		x	
15.5.	Menschenrechte (Recht auf körperliche Unversehrtheit, Recht auf Bildung) der Community		x	
15.6.	Beachtung Wasserrechte der lokalen Bevölkerung, Gewohnheitsrecht		x	
15.7.	Beachtung offizielle Gesetze zum Wasserrecht		x	

15.8.	Landnutzungsrechte (Einhaltung von informellen und formellen Verträgen)		x	
<b>16 Arbeitsbedingungen</b>				
<b>16.</b>	<b><i>Arbeitsbedingungen gemäß ILO</i></b>			
16.1.	Sichere Arbeitsbedingungen		x	
16.2.	Weiterbildung und Schulung		x	
16.3.	Keine Diskriminierung		x	
16.4.	Keine Kinderarbeit		x	
16.5.	Keine Zwangsarbeit		x	
16.7.	Freier Gewerkschaftszugang		x	
16.8.	Angemessene Entlohnung/Lohnbuchhaltung/Lohnabrechnung		x	
16.9.	Betriebliche Beschwerdemöglichkeiten		x	
16.10.	Austausch Belegschaft/Geschäftsleitung		x	
16.11.	Grundschulmöglichkeiten für Kinder		x	
16.12.	Zeiterfassung, Überstunden, Pausen		x	
16.13.	Faire Verträge mit landwirtschaftlichen Betrieben		x	
<b>17. Gesetze</b>				
<b>17.</b>	<b>Handeln in Übereinstimmung mit geltenden nationalen, regionalen und lokalen Gesetzen</b>		x	